

Fränkische - Schweiz - Verein e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2010

Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:
Erster Hauptvorsitzender Paul Pöhlmann
Mitarbeiterin Marianne Herbst

Inhaltsverzeichnis

1.	Grußwort und Bericht des Hauptvorsitzenden	S. 5
2.	Bericht des Kulturausschussvorsitzenden	S. 6
3.	Bericht des Naturausschussvorsitzenden (inkl. Bericht AK Wege)	S. 9
4.	Bericht der Kassenverwaltung	S. 12
5.	Berichte der Arbeitskreisleiter	
5.1.	Wandern	S. 19
5.3	Heimatkunde	S. 20
5.4	Höhlen und Karst zusammen mit Natur- u. Landschaftsschutz	S. 21
5.5	Bauen und Gestalten	S. 22
5.6	Volksmusik	S. 23
5.7	Fränkische-Schweiz-Museum Tüchersfeld	S. 25
5.8	Kreativzentrum Morschreuth	S. 26
5.9	Frauentrachten	S. 27
5.10	Mundarttheater	S. 28
5.11	Jugend	S. 29
6.	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	
6.1	Bibliothek	S. 31
6.2	Bildarchiv	S. 32
7.	Personalien und Anschriften	S. 33

1. Grußwort und Bericht des Hauptvorsitzenden

Liebe Heimatfreundinnen,
liebe Heimatfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung unseres Fränkische-Schweiz-Vereins, die gem. § 5 Abs. 2. der Satzung im Frühjahr eines jeden Jahres einzuberufen ist, und heiße Sie gleichzeitig im Namen des Vorstandes herzlich willkommen.

Mein Jahresbericht umfasst wiederum auszugsweise den Zeitraum ab der letzten Mitgliederversammlung, die am 23. April 2010 in Hollfeld stattfand.

Zunächst einige Informationen aus der Arbeit des Vorstandes. Es fanden insgesamt 7 Sitzungen statt. Dazu kam die Sitzung nach § 5 (6) unserer Satzung. Der Sitzung ging eine außerordentliche Mitgliederversammlung voraus, in der eine Änderungssatzung zum § 2 Abs. 4 unserer Vereinssatzung beschlossen wurde. Genannter Paragraph musste der Abgabenordnung für gemeinnützige Vereine angepasst werden.

Wesentliche Beratungspunkte im Vorstand waren: Die Bestellung von Frau Johanna Erlwein zur Leiterin des Arbeitskreises „Frauentrachten“; die Einrichtung einer neuen Homepage für den Hauptverein; die Digitalisierung unseres Bildarchivs (Dias), eine künftige Kooperation des Kreativzentrums Morschreuth mit der VHS des Landkreises; die Vorbesprechung des 23. Heimattages 2011; die Vorbereitung der Herbstversammlung; die Vorbereitung einer Änderungssatzung; die Verabschiedung der langjährigen Leiterin des Kreativzentrums Morschreuth, Christel Nunn, die Bestellung der neuen Leiterin, Christina Sikorski sowie des künftigen Hauptwegewartes, Christoph Happe-Wagner die Vorbereitung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2011.

In der Liasgrube bei Eggolsheim fand der Jugenderlebnistag statt. Eine große Anzahl von Kindern, Jugendlichen und Eltern versammelten sich bei herrlichem Sommerwetter auf der Umweltstation und ließen sich durch die Fauna und Flora der aufgelassenen Lehmgrube führen.

„Musizieren unter dem Museumshimmel“ hieß das Motto der beliebt gewordenen Veranstaltung „Singen und Musizieren in der Fränkischen Schweiz“. Der Himmel strahlte hell und blau auf die mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen herab so dass die Aktiven und zahlreichen Zuhörer ein schattiges Plätzchen unter den Museumsbäumen suchten.

Die „Fränkische Weihnacht fand am 2. Advent in der „Mathäuskirche“ in Hetzelsdorf statt. Trotz der winterlichen Witterung war die geräumige Pfarrkirche gut gefüllt. Mein Dank gilt den mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen, Walter Tausendpfund, der die Weihnachtsgeschichte in Mundart las, Eberhard Hofmann für die Gesamtleitung, der FSV-Ortsgruppe Pretzfeld mit ihrem Vorsitzenden, Karl-Ludwig Grodd für die Vorbereitung dieser beliebten Veranstaltung sowie Pfarrer Gottfried Löblein, der die Kirche für die Fränkische Weihnacht zur Verfügung stellte.

Wandern genießt in der Fränkischen Schweiz einen bleibend hohen Stellenwert. Der „Frankenweg“ und der „Fränkische Gebirgsweg“ haben die Hürde der Nachzertifizierung für die nächsten drei Jahre genommen. Hier gilt mein Dank Hauptwegewart Edgar Rother mit seinem treuen Helfer Jürgen Hünemeyer, sowie allen Wegewarten und Wegemarkieren in den Ortsgruppen.

Mein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, den Leitern (innen) der Arbeitskreise, den Ortsgruppen, dem Bayer. Wissenschaftsministerium für die Förderung der Heimatpflege, der Regierung von Oberfranken für die Förderung der Wegpflege, MdL Eduard Nöth und Landrat Reinhardt Glauber für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit, der „Ludwig-Müller-Stiftung“, dem Naturparkverein, den Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie allen Spendern und Helfern für ihr vielseitiges Engagement.

Ich wünsche einen guten Start in unser neues Vereinsjahr, sowie freudiges und fleißiges Schaffen zum Wohle unseres Heimatvereins und unserer fränkischen Heimat.

Ihr
gez. Paul Pöhlmann
Hauptvorsitzender

2. Bericht des Kulturausschussvorsitzenden

Das Jahr 2010 haben wir vom FSV- Hauptverein aus unter das Jahresmotto gestellt:
„Jugend aktiv – für die Fränkische Schweiz“

I.

Dieses Motto versuchten wir, in angemessener Form – soweit es unsere Kräfte erlauben - umzusetzen. Hierzu gehörten:

- **FSV – Jugenderlebnistag am 17. Juli 2010 in der Lias – Grube bei Unterstürmig/Gemeinde Eggolsheim**

Besonderer Dank gilt hierfür Herrn Schilling und seiner FSV – Ortsgruppe sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Umweltstation „Lias – Grube“ – namentlich Frau Regina Derleth.

- **Die vielfältige und ideenreiche Jugendarbeit unserer Ortsgruppen sowie des Hauptvereins war Schwerpunkt in Heft 4/2010 unserer Vereinszeitschrift.**

Allen Jugendleitern, die hier in ihre Tätigkeit Einblicke gestatteten, sei für ihre Mitarbeit ganz herzlich gedankt.

Leider muss aber aus dem Bereich der FSV - Jugend auch das Folgende mitgeteilt werden:

Nach 17-jähriger Tätigkeit als Hauptjugendwart hat Wendelin Häfner seine leitende Funktion aufgegeben. Wir müssen seine Entscheidung respektieren, bedauern sie aber trotzdem sehr.

Ihm haben wir zu verdanken:

- die Etablierung der FSV – Jugendtage“ seit Beginn seiner Amtszeit,
- die regelmäßige Durchführung von Tanzkursen für die Jugend – meist bei musikalischer Begleitung und inhaltlicher Leitung von Wolfgang Winkelsen
- und er begleitete oft selbst die Nikolausfahrten, die ja auch in erster Linie als Anreiz für die Jugend gedacht sind.

Wendelin Häfner gebührt für sein Engagement sehr herzlicher Dank. Die Nachfolge als Hauptjugendwart ist derzeit noch unklar.

Zur Zeit sieht die überörtliche FSV - Jugendleitung so aus:

- Kommissarische Leitung: Kulturausschussvorsitzender Walter Tausendpfund
- Stellvertreter des Hauptjugendwartes: Wolfgang Winkelsen aus Solenberg/Gräfenberg,
- Kassier: Nadine Wohlfahrt – Pflaum aus Obertrubach.

II.

Weitere wichtige Ereignisse des Jahres 2010 sind aus folgenden kulturell ausgerichteten FSV - Arbeitskreisen zu vermelden:

- **Aus dem AK Bauen und Gestalten:**

Die Schmuckziegel – Verleihung 2010 fand am 16. April in feierlichem und geselligem Rahmen im Rathaus in Hallerndorf statt. Das „Kuratoriums Schmuckziegel“ hat wiederum viele und beachtliche Objekte auszeichnen können.

- **Aus dem AK Mundart:**

Hier sei erinnert an den gut besuchten „13. Oberfränkischen Mundarttheatertag“, der turnusmäßig im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz (bei Münchberg) stattfand. Wiederum war die Fränkische Schweiz sehr rege beteiligt (z. B. die Bletsch'n Bühna/Unterleinleiter).

Nicht nur deswegen bedeutet für das Mundarttheater in der Fränkischen Schweiz (aber nicht nur für dieses) das Ableben von Willybald Übelacker aus Unterleinleiter einen sehr großen und einschneidenden Verlust.

- **Aus dem AK Frauentracht gilt es zu berichten:**

Die Neubesetzung der AK-Leitung musste in sehr kurzer Zeit erneut geklärt werden (meine Interimsbetreuung gilt daher als abgeschlossen). Diese Arbeit übernimmt künftig Frau Johanna Erlwein – bekannt aus der FSV - Geschäftsstelle.

Zunächst war im Berichtszeitraum auch wieder die traditionelle Teilnahme an den Trachtenmärkten in Frensdorf (Mai) und Greding (September) möglich.
Ingeburg Nickel betreut dankenswerterweise weiter die vorgesehene Publikation über die Tracht.

- **AK Volksmusik:**

Volksmusiktag im Fränkische Schweiz - Museum in Tüchersfeld: „Musik unterm Museumshimmel“ - anlässlich des dortigen 25. Geburtstag.
Der Volksmusiktag fand am 18. 7. statt. Die Veranstaltung begann um 14. 30 Uhr unter dem Motto „Unter'm Museumshimmel“ und ging um ca. 16. 30 Uhr über in einen „Biergarten mit Schwung“ weiter.

Neue Volksmusik - CD:

Das Tonstudio Otto Först in Rehau unterstützte die konservatorische Initiative des Arbeitskreises durch die von AK – Leiter Eberhard Hofmann aktiv unterstützte Herausgabe einer neuen CD mit dem Titel „Wenn di Sunna früh lacht“ - mit Beteiligung von fünf Gruppen aus unserer Region: Dadaraa, Gründer Saitenmusik, Niederndorfer Saitenmusik, Bämberer, Effeltricher Trachtensänger.

Angemerkt sei hier am Rande:

Der „Fränkische Schweiz – Chor“ unter der Leitung von Herrn Wolfgang Junga arbeitet mit z.T. verdienten Persönlichkeiten aus unseren Sänger - Reihen auch sehr aktiv zum Wohle unserer Heimat.

- **Die Lage im Kreativzentrum in Morschreuth ist nach wie vor recht labil:**

Die Zukunft des Kreativzentrums war 2009/2010 Thema zahlreicher Besprechungen – mit Bürgermeister Lang
Mit viel Einsatz ist das ausgeschriebene Kursprogramm für 2010 erfolgreich zu Ende gebracht und ein neues Programm für 2011 vorgelegt worden

Frau Christel Nunn hat nach Beendigung des Programms 2010 die Leitung des Kreativzentrums abgegeben. Wir waren bemüht, bei der Verabschiedung am 11. 12. 2010 unseren ganz, ganz herzlichen Dank für viele Jahre sichtbaren und oft nicht öffentlichen Schaffens in angemessener Form zum Ausdruck zu bringen.
Als Nachfolgerin hat sich die Diplom- und Sozialpädagogin Frau Christina Sikorski/aus Wolkenstein (Hs. Nr. 4, 91320 Ebermannstadt) angeboten. Der Hauptvorstand hat sie gebeten, diese für unseren Verein so wichtige Aufgabe zu übernehmen.

- **Ein Blick auf die Vereinszeitschrift „DIE FRÄNKISCHE SCHWEIZ“:**

Die Schwerpunkte vier Hefte des Jahres 2010 waren:

- 1/2010: AK Bauen und Gestalten
- 2/2010: Hohenmirsberg – Geologie
- 3/2010: Kirchehrenbach
- 4/2010: Jugend im Mittelpunkt

III.

Ausblick in die nähere Zukunft – 2011:

- **Die Vorbereitungen für den „23. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ vom 8. bis 10. Juli in Betzenstein sind in vollem Gange - der „Heimattag“ verspricht auch wieder ein kultureller Höhepunkt zu werden.**

Dabei sei angedeutet: z.B. neben neuer Chronik auch eigenes Mundarttheater vorgehen.

Auch der FSV – Jugenderlebnistag 2011 wird in Betzenstein stattfinden.

Vielleicht lässt sich auch die Idee eines neuen Schülerwettbewerb zum Jahresmotto 2011 realisieren.

- **AK Mundart:**

Der „14. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ findet am 24. Juli 2011 in Oberhaid (Organisatoren vor Ort die „Undähaadä Theaterfreunde“) statt. Eventuelle Interessenten sind jetzt schon sehr herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme anzumelden.

IV.

Zusammenfassend kann man festhalten:

Unsere Kulturarbeit kam im Berichtsjahr 2010 nicht auf allen Gebieten gleich erfolgreich voran. Immer wieder wird sehr deutlich: Wir können auf dem Erreichten keineswegs ausruhen, wir müssen immer wieder kreativ und phantasievoll für Veränderungen und Neuentwicklungen offen sein – und ich denke: Wir müssen immer auch auf solche aktiv zugehen, die in unserem Zuständigkeitsbereich – nicht immer mit uns – am gleichen Strang ziehen!

Zum Abschluss dieses Rückblickes auf die FSV - Aktivitäten im Bereich „Kultur“ ist es mir eine große Freude, vielen ganz herzlichen Dank sagen zu dürfen:

- zunächst allen Mitgliedern unserer Arbeitskreise und Ortsgruppen, die mit vielfältigen Unternehmungen auf kulturellem Gebiet im abgelaufenen Jahr unser kulturelles Leben bereichert haben.

Ich danke hier sowohl für das hohe Maß an Idealismus, als auch für alle materiellen Opfer sehr herzlich! In diesen Dank möchte ich ausdrücklich auch alle Mitarbeiter/innen aus unserer Geschäftsstelle in Ebermannstadt mit einschließen.

- sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle, die immer wieder für einen reibungslosen Ablauf unserer Belange sorgen.

Bitte machen Sie auch künftig mit frischem Mut, mit Tatkraft und Einfallsreichtum zum Wohle unserer Heimat in unserem Fränkische - Schweiz - Verein mit!

Walter Tausendpfund, Kulturausschussvorsitzender

3. Bericht des Vorsitzenden Ausschuss Natur

110 Jahre Fränkische-Schweiz-Verein e.V.

110 Jahre Markierung und Pflege der Wanderwege in der Fränkischen Schweiz

Der Ausgangspunkt

In den ersten Hinweisen auf die Gründungsstatuten sah der Fränkische-Schweiz-Verein seine Aufgabe u.a. darin

"... dem Fremden den Besuch der Fränkischen Schweiz erleichtern, den einheimischen Naturfreunden den Aufenthalt verschönern und der ansässigen Bevölkerung die Vorteile eines verstärkten und besser geregelten Fremdenverkehrs verschaffen ..."

und weitergehend

"... Diese Zwecke sollen erreicht werden durch Heimatpflege im weitesten Sinne: Erschließung und Erhaltung der Naturschönheiten, Herstellung und Markierung von Wanderwegen ..."

Die Zielrichtungen der Gründer des Fränkische-Schweiz-Vereins vor 110 Jahren sind heute noch uneingeschränkt zeitgemäß. Nur die Benennungen der damaligen Ziele haben sich in der heutigen Zeit neu formuliert:

Tourismus = dem Fremden den Besuch der Fränkischen Schweiz zu erleichtern und der ansässigen Bevölkerung Vorteile durch einen besser geregelten Fremdenverkehr zu verschaffen.

Naturschutz = Heimatpflege, Erhaltung der Naturschönheiten.

Die Situation der Wegpflege im Jahr 2010

In den vergangenen 110 Jahren wurden vom Fränkische-Schweiz-Verein und seinen Ortsgruppen sowie den kooperierenden Vereinen über 4.500 km Wanderwege angelegt.

In Bezug auf die Wegpflege dieses umfangreichen Wegenetzes sind jedoch die Ideale und Ziele der Gründerväter im Lauf der letzten Jahrzehnte teilweise verkümmert oder verloren gegangen.

In der gültigen Satzung des Fränkische-Schweiz-Vereins vom 25. April 2008 wird der Artikel d: Erhaltung und Markierung von Wanderwegen

als Aufgabe für die dem Fränkische-Schweiz-Verein angehörenden Ortsgruppen verpflichtend vorgeschrieben.

Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus.

In der Markierungsarbeit an den Wanderwegen gibt es Licht, Schatten und auch absolute Dunkelheit.

Das drückt sich unter anderem auch in der Abrechnung der Wegpflege zur Erlangung der staatlichen Zuwendungen aus, die dem Fränkische-Schweiz-Verein zustehen.

Der Freistaat Bayern gibt den 13 "Bayerischen Gebirgs- und Wandervereinen" mit einem Wegenetz von ca. 39.000 km jedes Jahr 150.000 € an Zuwendungen für die Pflege der Wanderwege mit der Maßgabe, jeden Wanderweg jährlich einmal zu kontrollieren und zu pflegen. Der Fränkische-Schweiz-Verein besitzt davon einen Anteil von 4.710 km.

Während alle anderen 12 Gebietsvereine in Bayern ihre Wanderwege jährlich korrekt pflegen, wurden vom Fränkische-Schweiz-Verein in den Jahren 2009 und 2010 nur reichlich 50% des gesamten Wegenetzes von 4.710 km als gepflegt gemeldet.

Die Folge davon ist, dass der Fränkische-Schweiz-Verein von der Bayerischen Staatsregierung nicht mehr mit seinem gesamten Wegenetz (4.700 km), sondern nur für das tatsächlich gepflegte Wegenetz (2.570 km) veranlagt wird. Das reduziert die staatlichen Zuwendungen um fast die Hälfte, die dann den anderen bayerischen Gebietsvereinen zu Gute kommen, die Ihre Wanderwege nach den staatlichen Vorgaben pflegen.

Es gibt aus Sicht des Hauptwegewartes keine Entschuldigung für mangelnde Wegpflege in den FSV-Ortsgruppen. Seit Jahren wurde vom FSV-Hauptwegewart regelmäßig immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Erhaltung der Wegpflege von den FSV-Ortsgruppen neue Wege begangen werden müssen.

Wenn Heimatfreunde sich aktiv für die Wegpflege interessieren, jedoch nicht Mitglied im Fränkische-Schweiz-Verein sind, warum sollen dann diese Bewerber keine Wegpflege in den FSV-Ortsgruppen machen dürfen? Es gibt keinen Grund für eine Ablehnung, wenn aus eigenen Reihen niemand zur Wegpflege bereit ist.

Beispielhaft zeigen aber einige FSV-Ortsgruppen, wie auch jüngere Menschen für die Wegpflege gewonnen werden können.

Positive Beispiele einer vorbildlichen Markierungsarbeit sind die in den letzten sieben Jahren geschaffenen

"Qualitätswege Wanderbares Deutschland":

Frankenweg	160 km	Zertifiziert 2004, 2007, <u>2010</u>
Fränkischer Gebirgsweg	140 km	Zertifiziert 2007, <u>2010</u>

Diese Wege durchziehen nach den Ideen und Zielen der Gründerväter die Fränkische Schweiz. Beide Wege haben bei der Eröffnung das Gütesiegel "Qualitätsweg Wanderbares Deutschland" für jeweils drei Jahre erhalten.

Durch die intensive Wegpflege der namentlich beglaubigten Wegewarte/Wegbetreuer wurde es möglich, dass im letzten Jahr der Frankenweg bereits zum 2. Mal und der Fränkische Gebirgsweg zum 1. Mal die Nachzertifizierung bestanden hat und das Gütesiegel "Qualitätswege Wanderbares Deutschland" für weitere drei Jahre führen darf.

Heimat ist mehr denn je Erbe und Gestaltungsauftrag zugleich.

Wirtschaftliche, soziale, kulturelle Attraktivität und ein geschickter Umgang mit den naturräumlichen Voraussetzungen entsteht nicht dadurch, dass man starr am Hergebrachten festhält und ab und an die Hinterlassenschaft der Altvorderen saniert und entstaubt (wenngleich dies auf kulturellem Gebiet auch wichtig ist).

Eine mindestens ebensogroße Aufgabe ist es jedoch, die Qualität eines gegebenen Raums, unsere Heimat zu verbessern.

(Auszug aus der Festrede von Christine Lieberknecht, damals Vizepräsidentin des Deutschen Wanderverbands, zum 102. Deutschen Wandertag 2002)

Diese Bekundung bildet zusammen mit den Idealen der Gründerväter des Fränkische-Schweiz-Vereins die Grundlage des Pilotprojektes

"Wanderparadies Trubachtal"

Vier FSV-Ortsgruppen in Bereich der Gemeinde Obertrubach, zwei FSV-Ortsgruppen im Bereich des Marktes Egloffstein und eine FSV-Ortsgruppe im Bereich der Stadt Gräfenberg sowie die Kommunen Obertrubach und Egloffstein haben ihre eigenen Befindlichkeiten zurückgestellt, um gemeinsam und auf gleicher Augenhöhe in ihren Bereich ein Wanderleitsystem zu erstellen, das den heutigen Anforderungen der Wanderer entspricht. Weitere 7 FSV-Ortsgruppen und verschiedene Gemeinden in den Randbereichen des Gebietes "Wanderparadies Trubachtal" beteiligten sich ebenfalls an diesem Projekt.

Eröffnet wurde das "Wanderparadies Trubachtal" am 2. Mai 2010 unter Anwesenheit des Herrn Regierungspräsidenten von Oberfranken, Wilhelm Wennig.

Der Erfolg des "Wanderparadies Trubachtal" für die Kommunen und FSV-Ortsgruppen rechtfertigte die umfangreiche Arbeit am "Wanderparadies Trubachtal".

Der Ausblick auf das Jahr 2011

Der Erfolg des "Wanderparadies Trubachtal" wurde in der gesamten Fränkischen Schweiz stark beachtet. Seit Jahren verstärkt sich die Forderung nach einem einheitlichen und den heutigen Anforderungen der Wanderer ausgerichteten Wanderleitsystem. Einzelne Kommunen haben bereits aktiv ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Fränkische-Schweiz-Verein gezeigt.

In Gößweinstein beginnt bereits eine entsprechende Planung, in die auch die umliegenden Kommunen und FSV-Ortsgruppen mit einbezogen sind. In dem vorgesehenen Gebiet sollen die Markierungen der Wanderwege nach den "Markierungsrichtlinien des Fränkische-Schweiz-Verein", überprüft, ergänzt und mit den notwendigen Wegweisern ausgestattet werden. Die Errichtung eines weiteren "Wanderparadieses" ist jedoch nicht geplant.

Anlässlich einer Tagung in Ebermannstadt, einberufen vom Landrat Reinhard Glauber in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Tourismusverbandes Fränkische Schweiz, wurde zu dem Thema "Einheitliches Wanderleitsystem in der Fränkischen Schweiz" auch FSV-Hauptwegewart Edgar Rother eingeladen.

Neben touristischen Themen wurde von den anwesenden Bürgermeistern im Bereich des Tourismusverbands Fränkische Schweiz das Projekt "Wanderparadies Trubachtal" als vorbildlich für die gesamte Region gewürdigt. FSV-Hauptwegewart Edgar Rother wurde beauftragt, aus den Erfahrungen mit der Verwirklichung des "Wanderparadies Trubachtal" heraus ein Konzept für die Übertragung dieses Modells auf das gesamte Gebiet der Fränkischen Schweiz zu erarbeiten und Mitte April diesem Gremium vorzustellen.

Dem Fränkische-Schweiz-Verein bietet sich somit die einmalige Chance, sein gesamtes Wegenetz zusammen mit den technischen Möglichkeiten der kommunalen Bauhöfe und einer finanziellen Unterstützung durch die Kommunen auf den heute deutschlandweit üblichen Standard einer qualitativen hochwertigen Markierung und Wegweisung zu bringen.

Dazu bedarf es jedoch der Mitwirkung und Geschlossenheit des gesamten Fränkische-Schweiz-Vereins. Die Hauptvorstandtschaft des Fränkische-Schweiz-Vereins ist dabei ebenso gefordert wie die FSV-Ortsgruppen.

Führen wir im 110. Jahr nach der Gründung des Fränkische-Schweiz-Vereins das Erbe der Gründerväter mit Idealismus und Tatkraft weiter - es würde uns gut anstehen.

Nachdem ich ab Mitte des Jahres 2011 aus persönlichen Gründen meinen Wohnsitz in Bischberg habe, lege ich nach diesem Rechenschaftsbericht mein Amt als FSV-Hauptwegewart in die Hände meines Nachfolgers.

In Anbetracht der Arbeit, die auf den Fränkische-Schweiz-Verein zukommt, werde ich, wenn gewünscht, mit meinen Erfahrungen auch weiterhin dem Fränkische-Schweiz-Verein beratend zur Verfügung stehen.

Meinen Nachfolger Christoph Happe-Wagner, mit dem ich sehr freundschaftlich verbunden bin, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg in seiner Arbeit als Hauptwegewart für den Fränkische-Schweiz-Verein und die Fränkische Schweiz.

Edgar Rother
Hauptwegewart des Fränkische-Schweiz-Verein e.V.

4. Bericht der Kassenverwaltung für das Rechnungsjahr 2010

Kapitalstand am 31.12.2010

laufende Konten

Sparkasse Ebermannstadt Giro	€	2.423,74
Sparkasse Ebermannstadt Cash		10.690,89
Volksbank Forchheim	€	1.295,53
Kasse	€	481,92
Volksbank Kto. Tondokumentation Musik u. Gesang	€	1.152,94
Gesamt:	€	16.045,02

Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben) € 48.167,98

Gesamtkapital € 64.213,00

Zweckgebundene Sonderrücklage € 45.600,00

Gesamt € 109.813,00

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Einnahmen 2010

Umsatzsteuer von AK Heimatkunde u. Hauptverein	€	338,79
Zinsen	€	1.950,42
Bücher, Wanderkarten, Wandernadeln, Fahnen	€	1.145,01
FSV-Zeitschrift	€	4.617,50
Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder	€	4.260,16
Beiträge Ortsgruppen	€	31.899,00
Beiträge Korporat. Mitglieder	€	7.901,00
Spenden	€	5.175,33
AK Wandern und Wege	€	32.110,63
Markierungszeichen	€	1.810,03
Qualitätswegepflege (LRA Forcheim Zuschuss)	€	2.360,00
Wissenschaftsministerium	€	5.800,00
AK Jugend	€	510,00
AK Bauen und Gestalten	€	1.000,00
Tondokumentation Musik u. Gesang (zweckgeb.)	€	72,00
AK Volksmusik	€	
AK Trachten	€	648,70
Wegezuschuss f. OG v. Bayr. Staatsministerium f. 2009 + 2010	€	32.136,54
Sonstige Einnahmen	€	138,70
DG (u.a. Abrech. Wegepflege 2010)	€	36.627,44
Stude	€	3.500,00
Gesamt	€	174.001,25

Ausgaben 2010

Umsatzsteuer 2010 (f. AK Heimatkunde und FSV)	€	39,59
Löhne (incl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	€	8.929,42
Berufsgenossenschaft	€	81,00
Versicherungen	€	1.507,37
Verbands- und Vereinsbeiträge	€	7.930,23
Repräsentation	€	420,00
Ehrungen, Geburtstage, Kränze, etc.	€	884,46
Reisekosten etc.	€	1.500,20
Aufwandsentschädigungen	€	2.560,00
Porto (Geschäftsstelle und Arbeitskreise)	€	1.404,50
Telefon/Internet/Fax	€	730,91
Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten)	€	639,43
Zeitungen, Bücher - Fachliteratur	€	1.230,46
FSV-Zeitschrift	€	19.978,14
Wanderkarten, Fahnen etc.	€	1.288,21
Bankgebühren	€	256,94
Betriebsbedarf	€	5.952,60
AK Wandern und Wege - Dt. Wandertag	€	32.657,88
Wandermarkierungen	€	1.705,82
Kultur	€	1.363,62
Heimattag	€	
AK Bauen und Gestalten - Schmuckziegel	€	1.175,50
Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld	€	500,00
AK Trachten	€	472,68
Bibliothek	€	280,00
AK Jugend	€	568,50
AK Volksmusik	€	388,94
Tondokumentation Musik u. Gesang (zweckgebunden)	€	
Wegezuschuss an Ortsgruppen	€	32.401,78
Sonstige Ausgaben	€	1.662,80
DG (u.a. Wegegeldabrechnung 2010)	€	36.627,44
Qualitätswegepflege	€	3.848,01
Spiegelfelsen		
Gesamt	€	168.986,43

Verwaltungshaushalt für das Geschäftsjahr 2011

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge (OG, Förder-, Einzel- u. Korporativmitglieder)	€	45.000,00
Spenden	€	7.200,00
Zuschuss Wissenschaftsministerium	€	5.800,00
Zuschuss f. Wegearbeit v. Bayer. Staatsministerium f. Landesentwicklung u. Umweltfragen f. OG	€	15.000,00
Zuschuss / TV Franken f. Wegpflege "Qualitätswege"	€	6.900,00
FSV Zeitschrift	€	1.000,00
Verkauf von Wanderkarten, Büchern, Fahnen etc.	€	1.100,00
Markierungen / AK Wege	€	2.000,00
AK Volksmusik / AK Trachten	€	600,00
Vermischte Einnahmen	€	2.000,00
Zinsen	€	1.500,00
Durchlauf. Gelder (DG) (inkl. Abr. Wegepflege)	€	35.000,00
Gesamtsumme der Einnahmen	€	123.100,00

Ausgaben

Aufwandsentschädigungen	€	1.700,00
Personalkosten	€	10.200,00
Reisekosten	€	2.600,00
Versicherungen, Berufsgenossenschaft etc.	€	1.700,00
Bürobedarf / Betriebsbedarf	€	7.000,00
Porto / Telefon / Internet / Fax / Neue Homepage	€	5.500,00
Verbandsbeiträge einschl. Fachliteratur	€	8.000,00
Kultur	€	1.400,00
Jugend	€	1.000,00
AK Volksmusik / AK Trachten / Veranstaltungen	€	1.000,00
Vereinszeitschrift inkl. Porto	€	20.000,00
Heimatspflege / Museum / Bibliothek / Heimattag	€	2.000,00
Markierungen / AK Wege	€	1.000,00
AK Wandern	€	300,00
Pflege Qualitätswege	€	6.000,00
Zuschüsse an OG f. Wegearbeit v. Bayr. Staatsminist.	€	15.000,00
Schmuckziegelverleihung	€	500,00
Einkauf von Büchern, Wanderkarten, Fahnen etc.	€	1.300,00
Ehrungen, Geburtstage etc.	€	900,00
Vermischte Ausgaben	€	1.000,00
Durchlaufende Gelder (DG) (inkl. Wegepflege)	€	35.000,00
Gesamtsumme der Ausgaben	€	123.100,00

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

Paul Pöhlmann
1. Hauptvorsitzender

5. Berichte der Arbeitskreisleiter

5.1 Arbeitskreis Wandern

Der Hauptverein wie die Ortsgruppen des FSV boten auch 2010 allen Wander- und Naturfreunden ein vielseitiges Programm, aus dem sich jeder nach Interesse und Laune bedienen konnte. Aus den Rückmeldungen der Wanderwarte, die leider nur aus zwei Dritteln der Ortsgruppen beim Hauptwanderwart einliefen, ist ersichtlich, dass sich die Anzahl der Wanderaktivitäten und die Beteiligung wieder im gewohnten Umfang bewegten.

Neben den vielen schon traditionellen örtlichen Wanderungen wurde der Wanderkalender wieder mit einer Reihe von außerordentlichen und überregionalen Aktivitäten bereichert, die erwartungsgemäß auch ein unterschiedliches Echo fanden. Einen großen Zulauf erhielten wieder die Bierwanderungen, die in abgewandelter Form im Raum Waischenfeld - Aufseß und Weißenohe.-Gräfenberg stattfanden.

An besonderen Veranstaltungen wurden im Jahresablauf angeboten:

Emmauswanderung am Ostermontag von Ebermannstadt nach Unterleinleiter mit Kirchenbesichtigungen

Radtour am 9.5.2010 auf dem Bockelradweg von der Tillyschanze bei Eslarn (tschech. Grenze) nach Neustadt a. d. Waldnaab

Zwei Radwanderungen vom 29.5. bis 6.6. und vom 31.7. bis 8.8.2010 auf dem Ostseeradweg von Lübeck nach Ahlbeck/Usedom

Zwei botanische und geologische Wanderungen am 20.6.2010 mit Dr. Titze (von der Felsenheide zum Schluchtenwald) und am 6.9.2010 mit Prof. Dr. Schirmer (Landschaftsgeschichte der Fränkischen Alb und ihre Trockentäler)

Bahnfahrt am 25.7.2010 nach Schweinfurt mit Stadtführung

Teilnahme am 110. Deutschen Wandertag vom 5. bis 9.8.2010 in Freiburg/ Breisgau
Wandern mit Landrat Glauber vom 6. bis 11.9.2010 durch den Spessart und das Maingebiet
Herbstliche Ferienwanderung der OG Egloffstein vom 5. bis 12.10.2010 im Trubachtal

Herbstbunte Wanderung am 14.10.2010 von Steinbach/Main auf dem Abt-Degen-Steig zum Zeiler Kämmele

Arbeitstagung der Wanderwarte und -führer am 10.11.2010 in Muggendorf.

Eine personale Veränderung in der Führung des "Arbeitskreises Wandern" erfolgte bei der Mitgliederversammlung des FSV am 23. April 2010 in Hollfeld durch die Stabsübergabe an den neuen Hauptwanderwart Dr. Berthold von Blumenthal.

Zum Abschluss sei allen aktiven Mitgliedern, den Wanderwarten und -führern, für ihren selbstlosen Einsatz von Herzen gedankt.

Für den Arbeitskreis Wandern

Sepp Herrmann

5. 2. Arbeitskreis Heimatkunde

Nachdem der AK 2008/2009 in nur 1½ Jahren fünf Publikationen herausgebracht hat (Band 14 und 15 in der FSV-Schriftenreihe I sowie Heft 20, 21 und 22 in der FSV-Schriftenreihe II), war 2010 eine Pause notwendig, auch um die Buchkasse sich erholen zu lassen.

Für 2011 sind zur Zeit drei Titel im fortgeschrittenen Bearbeitungsstadium. Fast fertig ist eine ganz außergewöhnliche und hochinteressante Arbeit von August Schenk (aus Heustreu bei Bad Neustadt a. d. Saale): **Der Klausstein – Ort einer Vision**. Obwohl nicht vor Ort wohnend, kennt Herr Schenk Klausstein wie kein Zweiter. Der Autor hat sich schon von Jugend an mit dem Klausstein und seinem Visionsbericht beschäftigt. Es wird ein äußerst informatives Buch werden mit einer ganzen Reihe neuer Erkenntnisse.

Ein schon lange gewünschtes Thema **Orchideen der Fränkischen Schweiz** wird durch den bekannten Orchideenspezialisten Adolf Riechelmann (wohnhaft in Kersbach/Forchheim) wohl in diesem Jahr realisiert. Und schließlich dürfte der schon für 2010 angekündigte Band von Ferdinand Leja (wohnhaft in Nürnberg) **Mittelalterliche Wehrbauten und adlige Ansitze im Wiesenttal** (Ein Wegweiser für Burgen- und Heimatfreunde. Teil 1: Unteres Wiesenttal – Von Forchheim bis Behringersmühle) zum Abschluss gebracht werden.

Im Januar 2010 ist unser überregional bekannter Traditionsverlag Palm & Enke (schon vor 1815), der unserer Idee zu Beginn der achtziger Jahre, eine eigene AK-Schriftenreihe zu installieren, von Anfang an wohlwollend und positiv gegenüberstand und dessen durch verschiedene Personen vielfältig uns Neulingen gewährte Hilfestellung den Start unserer Publikationsreihe erst ermöglichte, aus den Händen von Dr. Matthäus in die Obhut der Agentur Birke & Partner (Erlangen) übergegangen. Mit dieser Übernahme mussten wir erwartungsgemäß leider schlechtere Konditionen in Kauf nehmen. Statt der bisherigen 35 % beträgt der Verlagsrabatt jetzt 55 %. Ob da bei unseren Preiskalkulationen überhaupt noch ein Gewinn entstehen kann, ist fraglich. Andererseits wollen und können wir unsere zukünftigen Bücher auch nicht zu sehr verteuern in einer Zeit, in der der Buchkauf allgemein rückläufig ist. Der AK dankt dem bisherigen Inhaber des Verlags Dr. Klaus Matthäus für 30 Jahre ausgezeichnete und fruchtbare Zusammenarbeit.

AK-Mitarbeiter seit der ersten Stunde und Autor des weit verbreiteten „Sagen-Buches“, Herr Heinz Büttner, konnte am 23. Juli in bester körperlicher und geistiger Verfassung seinen 90. Geburtstag feiern. Seine Robustheit stellte er kurz vorher, am 23. Juni unter Beweis, als er zusammen mit der Prähistorikerin Renate Krautwurst und dem AK-Leiter bei gut 30° C eine Ganztagesexkursion zu vorgeschichtlichen Fundstätten auf der nördlichen Frankenalb mit anschließender Einkehr bravourös meisterte. Wie bekannt, ist Büttner ein leidenschaftlicher Hobby-Prähistoriker und auch ein ausgezeichnete Präparator. Viele seiner Fundstücke sind im vorgeschichtlichen Raum des Heimatmuseums in Ebermannstadt ausgestellt.

Drei Exkursionen wurden 2010 durchgeführt:

mit Prof. Schirmer wurde auf einer Ganztagesexkursion das Salzbergwerk in Merkers/Thüringen besichtigt,

mit Dr. Weisel (Dr. Titze war verhindert) ein geologisch-botanisches Profil von der Stempfermühle zum Kreuzberg in Gößweinstein durchstiegen und wieder mit Prof. Schirmer mit Schwerpunktthema Landschaftsentwicklung von Gößweinstein nach Tüchersfeld gewandert.

Für 2011 sind wieder drei Exkursionen geplant:

8. Mai: Eine geologisch-botanische Wanderung mit Dr. Titze

29. Mai: Eine Ganztagesexkursion mit Prof. Schirmer ins Fichtelgebirge

9. Oktober: Eine geologisch-kulturelle Wanderung mit Prof. Schirmer GÜGEL-GIECH

Und denken Sie immer daran:

Die Vielfalt und den Reiz der FS kennen lernen mit den Büchern Ihres FSV!

Für den Arbeitskreis Heimatkunde
Dr. Hans Weisel

5.3 Arbeitskreis Höhlen und Karst zusammen mit

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz

Das Thema Höhle war auch im Jahre 2010 der wichtigste Bestandteil der Arbeit der Arbeitskreise „Höhlen und Karst“ und „Natur- und Landschaftsschutz“

Nachdem 2009 die erste „Freizeithöhle“ im Wetterstein bei Leupoldstein/Ofr. geschaffen war, konnte man im Berichtsjahr den praktischen „Betrieb“ beobachten. Dabei hat sich herausgestellt, dass sowohl die Verwaltung der Höhle durch die VG Betzenstein ausgezeichnet funktioniert hat und sich die Benutzer an die strengen Auflagen gehalten haben. Sowohl die Höhle selbst, als auch das Umfeld wurden bei Kontrollen stets in einwandfreiem Zustand vorgefunden.

Um einen Überblick über die Belastung der vielen kleinen Höhlen zu bekommen, wurde – auch durch Initiative des AK – von der Regierung von Oberfranken eine Schadenskartierung in Auftrag gegeben. 120 Kleinhöhlen werden auf Feuerstellen, Unratablagerung und Schmierereien untersucht.

Durchgeführt wird die Maßnahme vom Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Bayern e.V. Diese Kontrolle ist ein Baustein des Höhlenkonzeptes im Naturpark, welches vorsieht, durch intensive Beobachtung der kleinen Höhlen und geeignete Maßnahmen (Reinigung, Meldung an die UNB etc.) bei diesen Objekten eine Entlastung zu erreichen.

An dieser Stelle sei wieder der Aufruf an die Wanderer in Erinnerung gebracht. Unter dem Motto „Wandern mit offenen Augen“ haben wir bereits 2008 darum gebeten, bei Antreffen von verunreinigten Höhlen an den AK Hinweise zu geben (dpreu@t-online.de).

Der Ausbau des Muggendorfer Bahnhofs zum Infozentrum für den Naturpark ist 2010 in die aktive Phase getreten. Die Bauarbeiten haben begonnen und der Ausstellungsinhalt wurde geplant. Auch hier hat sich der AK eingebracht, denn das Kernthema des Informationszentrums wird „Der Naturpark – ein Höhlen- und Karstgebiet“ sein. Das Ausstellungskonzept wurde von der Firma Impuls-Design in Erlangen erstellt.

In mehreren Arbeitsgruppen werden die verschiedenen Themen wie Landschaft, Flora und Fauna, Geologie, Geschichte und Tourismus erarbeitet. Die Arbeiten müssen bis Juni 2011 abgeschlossen sein.

Im Jahre 2011 werden die Ergebnisse der Schadenskartierung ausgewertet werden. Daraus ergeben sich weitere Maßnahmen zum Höhlenschutz, bei denen auch der AK aktiv mitarbeiten wird.

Arbeitskreis Höhlen und Karst
Dieter Preu

Arbeitskreis Natur- und Landschaftsschutz
Wolfgang Geißner

5.4 Bauen und Gestalten

Schmuckziegelaktion:

45 Objekte waren gemeldet, von denen wir 30 bei der Vorauswahl für die Rundfahrt am 13.03.2010 aussuchten. Die Strecke verlief von Ebermannstadt über Gräfenberg und Hausen, weiter nach Forchheim, Eggolsheim, Hallerndorf, Strullendorf und Scheßlitz bis Wonsees.

6 Große Schmuckziegel gingen nach Wonsees für die Marktmühle der Familie Mätzold, Scheßlitz für ein Bauernhaus mit Mansarddach der Familie Elle/Breitfelder, Forchheim für einen Scheunenumbau an Familie Kieseewetter, Mistendorf für ein Bauernhaus der Familie Kuntner, ebenfalls Mistendorf für die Scheune von Frau Fensterer und schließlich nach Scheßlitz für die Wohnhaussanierung der Familie Dorscht.

15 kleine Schmuckziegel verteilten sich in Hallerndorf (Michael Rauh, Christian Volkmuth, Alfred Volkmuth), Scheßlitz (Pfarrei St.Kilian), Gräfenberg (Edda und Thomas Wessolofsky), Ebermannstadt (Pfarrei St.Nikolaus), Pinzberg (Marc Erbe), Litzendorf (Markus Pöllmann-Bojer und Andrea Bojer), Kunreuth (Kathrin und Daniel Morell), Hausen (Christa und Edwin Vollmann), Gräfenberg (Altstadtfreunde), Forchheim (Philipp und Stefan Staats), Egloffstein-Hundsboden (Hendrik, Veit und Frederike Wagenseil und Verena Bögelein) und Eggolsheim (Claus Schwarzmann und Paul Endres).

Vorträge:

Am 25.05.2010 hielt Jürgen Schönfelder einen Vortrag über „Bauen in der Fränkischen Schweiz“ im Gewerbemuseumsplatz 2, Nürnberg für die Altstadtfreunde Nürnberg.

FSV-Heft:

Im ersten Heft 2010 berichtete Walter Tausendpfund schwerpunktmäßig über unseren Arbeitskreis. Besonders Dieter Hamann hat sich unter Mithilfe von Ingrid Saal hier engagiert und einen großen Teil seiner Freizeit geopfert.

Mitglieder:

Der AK Bauen und Gestalten hat 28 Mitglieder, wovon 18 aktiv dabei sind und 10 als Passivmitglieder eingestuft werden.

Sitzungen:

Es fanden neben all der Schmuckziegelaktivitäten (Vorauswahl, Rundfahrt, Verleihung usw.) 4 Sitzungen statt. Diese waren in folgenden Orten der Fränkischen Schweiz verteilt: Gasthaus Kroder, Schlaifhausen, Gasthof-Hotel Schwarzer Adler, Streitberg, Gasthaus zur Post, Effeltrich und Landgasthof Rittmayer, Willersdorf.

Ziele:

In naher Zukunft wollen wir uns verstärkt um unsere Internetpräsenz kümmern. Dieses Medium ist aus dem Alltag nicht mehr weg zu denken.

Für den Arbeitskreis Bauen und Gestalten
Jürgen Schönfelder

5.5 Arbeitskreis Volksmusik

Die öffentlichen Wirtshaussingen haben im Berichtszeitraum einen Umfang angenommen, der durch eine einzelne Person fast nicht mehr bewältigt werden kann. In der Fränkischen Schweiz und in Mittelfranken waren dies, nur an Wirtshaussingen, insgesamt 19 Abendveranstaltungen, mit den beiden Singtagen, die noch ein erheblich höheres Maß an Vorbereitungen erfordern, 21 öffentliche Singen. Veranstalter waren in allen Fällen der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und die örtlichen Ausrichter, in der Fränkischen Schweiz in der Regel die jeweilige Ortsgruppe des FSV.

Singabende in der Fränkischen Schweiz waren:

- 15.01.10 – Wirtshaussingen beim „Pinzel“ in Schirnaidel
- 06.02.10 – Wirtshaussingen im Gasthof „Goldenes Ross“ in Hiltpoltstein
- 07.02.10 – Wirtshaussingen im „Cafe Kunzmann“ in Neusles
- 16.02.10 – Wirtshaussingen im „Staffelgötz“ in Kirchehrenbach
- 19.02.10 – Wirtshaussingen im „Schwarzen Adler“ in Kirchehrenbach
- 05.03.10 - Wirtshaussingen in der „Einkehr“ in Bärnfels
- 16.04.10 - Wirtshaussingen beim Brauereigasthof „Witzgall“ in Schlammersdorf
- 22.04.10 - Wirtshaussingen im „Scheffelgasthof“ in Gößweinstein
- 24.04.10 - Wirtshaussingen in der „Wolfsschlucht“ in Wichsenstein
- 14.08.10 – „Singen unter der Linde“ zum Leithenfest in Thuisbrunn
- 14.10.10 - Wirtshaussingen im „Scheffelgasthof“ in Gößweinstein
- 27.10.10 - Wirtshaussingen im „Dreikönigsheim“ in Forchheim/Burk

Singleitung in allen Fällen: Eberhard Hofmann.

Auf Grund von **Einladungen nach Mittelfranken**, fanden dort sechs Singabende statt:

- 06.03.10 - Wirtshaussingen im Hotel „Krebs“ in Röttenbach
- 09.04.10– Wirtshaussingen im Gasthaus „Rottner“ in Kriegenbrunn
- 14.04.10 – Nürnberg-Ziegelstein, Sportheim
- 25.07.10 – Öffentliches Singen im Studio 1 des Bayerischen Rundfunk in Nürnberg
- 22.09.10 – Nürnberg-Ziegelstein, Sportheim
- 15.10.10 - Wirtshaussingen in Kleinseebach mit dem örtlichen Gesangverein
- 29.10.10 – Nürnberg-Eibach, Sportheim mit den Volkstanzfreunden

Singleitung in allen Fällen: Eberhard Hofmann.

In Tüchersfeld gab es im Berichtszeitraum den 55. und den 56. Singtag.

- 13.03.10 – 55. Singtag „Fundstücke“
- 20.11.10 – 56. Singtag „Schnurren“

Singleitung: Ingeborg Degelmann, Eberhard Hofmann, Alfons Freund und Theo Haas.
Veranstalter der Singtage sind das Fränkische-Schweiz-Museum, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und der Fränkische Schweiz-Verein.

Im Berichtsjahr wurde auch zum 4. Male der Volksmusiktag der Fränkischen Schweiz, diesmal im Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld ausgerichtet. Der Arbeitskreis Volksmusik konnte bei großartigem Wetter im Museumshof mit vier Gruppen ein wunderbares Sommerprogramm gestalten, und zwar unter dem Tagesmotto:

18.07. **Singen und Musizieren unter'm Museumshimmel.** Mitwirkende waren:

- Hallerndorfer Bamberer
- Effeltricher Musikanten
- Frauensinggruppe Obertrubach
- Wiesenttaler Musikanten
- Mundart: Walter Tausendpfund

Zum siebenten Male fand im westlichen Eingangsbereich zur Fränkischen Schweiz wieder die Veranstaltung „**Kunst und Genuss**“ mit Unterstützung des Tourismusvereins „Rund ums Walberla-Ehrenbürg“ statt.

13 Künstler stellten in 11 Gasthäusern und in einer Forchheimer Bank von September bis 31. Dezember ihre Werke aus. Zu den Vernissagen hat der Arbeitskreis Volksmusik Sing- und Musikgruppen eingeladen. Damit wurde die Veranstaltung auch wieder zu einer wirksamen Werbung für die Volksmusik der Fränkischen Schweiz.

In diesem Zusammenhang wurden noch musikalisch vorbereitet und durchgeführt

20.09.10 - Pressekonferenz beim Nikl-Bräu mit der Gruppe SaitenSucht

08.12.10 - Preisverleihung in der Volksbank Forchheim mit der Kersbacher Saitenmusik.

Allen beteiligten Gruppen sei hier für die Bereicherung der Vernissagen nochmals herzlich gedankt, noch dazu umso mehr, weil sie mit Fahrtgeldzuschuss und Verköstigung zufrieden waren.

Mit der „**Fränkischen Weihnacht**“ in der Matthäuskirche“ in Hetzelsdorf endete das Berichtsjahr. Termin war traditionsgemäß der 2. Adventssonntag (5. Dezember). Die gestaltenden Gruppen überzeugten durch höchstes musikalisches Niveau:

Effeltricher Sänger

Egloffsteiner Burgspatzen

Fichtenhofer Musikanten

Niederndorfer Saitenmusik

Posaunenchor Hetzelsdorf

Walter Tausendpfund las seine Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart.

Somit kann der Arbeitskreis Volksmusik mit insgesamt **36 Veranstaltungen** auf ein überaus erfolgreiches und arbeitsintensives Veranstaltungsjahr zurückblicken.

Die Planungen für 2011 sehen bereits jetzt mehrere Veranstaltungen vor:

Wirtshaussingen:

25.01. im Sportheim Eggolsheim-Neuses.

05.02. im Gasthof „Lieberth“ in Hallerndorf

16.02. Singen im Aphasiker-Selbsthilfekreis Erlangen-Büchenbach

05.04. in Nürnberg-Ziegelstein

15.04. im Gasthof „Rottner“ in Kriegenbrunn

Singtage in Tüchersfeld,

19.03. „Die Lieder des Erwin Zachmeier“,

Nov. . „Was war eigentlich vor dem Wunderhorn“

Als Ko-Referentinnen konnten gewonnen werden

Steffi Zachmeier und Ingeborg Degelmann

Heimattag in Betzenstein

Der Arbeitskreis Volksmusik wird dabei am Samstag, den 09.07.2011 ein musikalisches „Rumlump'n“ vorsehen, bei dem fünf -in Wirtshäusern- fest installierte Gruppen musizieren und zwei Singgruppen abwechselnd umherziehen.

Herbst in der Kirche in Betzenstein

eine Veranstaltung in der Stadtkirche in Betzenstein, am 23.10.2011 mit den Gruppen: Hackbrettensemble Saitwärts, den Ebermannstädter Pfeifen und einer noch zu bestimmenden Singgruppe.

Die **Fränkische Weihnacht** des Hauptvereines findet am 04.12.2011 in Pottenstein statt.

Für den Arbeitskreis Volksmusik
Eberhard Hofmann

5.6 Museum Fränkische Schweiz Tücherfeld

Die Sommersaison 2010 begann im Fränkische Schweiz-Museum am 27. März mit der Eröffnung der Ausstellung „**Ein Quadratmeter Fränkische Schweiz**“.

40 großformatige Fotos zeigten darin in brillanten Detailaufnahmen Insekten. Verdeutlicht wurde dabei die Artenvielfalt, die sich auf einem Quadratmeter Boden tummeln kann. Die Großaufnahmen erlaubten darüber hinaus, die zum Teil nur wenige mm großen Tiere genauer zu betrachten. Einen Vergleich zwischen Insekt und Foto ermöglichten zudem ausgewählte Präparate, die seitens der Universität Bayreuth für die Ausstellung zur Verfügung gestellt wurden. Über Vorkommen, Lebensgewohnheiten usw. konnten sich Besucher in den hierzu seitens des Museums verfassten Texten informieren.

Am 22. Mai wurde die Hauptausstellung des Jahres 2010 „**Handwerker, Krieger, Stammesfürsten. Die germanische Befestigung der Völkerwanderungszeit auf dem Reisberg**“ eröffnet. Im Fokus standen dabei die in den letzten Jahrzehnten auf dem Reisberg bei Scheßlitz getätigten Funde germanischer und römischer Provenienz aus den ersten vier Jahrhunderten nach Christi. Von den ca. 1500 im Besitz des Fränkische Schweiz-Museums befindlichen Objekten waren ausgewählte Gegenstände aus allen Lebensbereichen zu sehen. Um deren Bedeutung auch den interessierten Laien zu verdeutlichen, waren sie zahlreichen Leihgaben aus insg. 22 Museen aus dem In- und Ausland gegenüber gestellt, darunter auch Objekten aus den Fürstengräbern von Gommern und Leuna sowie der bislang wohl reichsten völkerwanderungszeitlichen Bestattung aus dem hessischen Wolfsberg mit ihren überragenden Goldfunden. Extra für die Ausstellung wurde ein mit modernsten Techniken erstelltes Modell des Reisbergs angefertigt sowie eine informative Multimediaeinheit erarbeitet. Speziell für Schulen und Jugendliche wurde auch ein Juniorforscherheft von Seiten des Museums erstellt, um auch auf diesem Weg Kindern und Schülern die Völkerwanderungszeit anschaulich zu vermitteln. Zudem für Kinder wurde ein sog. computergestütztes „serious game“ entwickelt, mit dessen Hilfe Kinder und Jugendliche spielerisch in die Zeit der Völkerwanderungszeit versetzt werden. Eine umfangreiche zweibändige Dokumentation mit Katalog und Aufsatzband begleitete die Sonderausstellung ebenso wie eine Vortragsreihe, zu der die bedeutendsten Forscher zur Völkerwanderungszeit aus dem In- und Ausland gewonnen werden konnten.

Neben den Ausstellungen machte das Museum wieder einmal mit seinem umfangreichen **Begleitprogramm** auf sich aufmerksam. Die bereits angesprochene **Vortragsreihe** gehört ebenso dazu wie die traditionellen **Singtage** in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Volksmusik des Fränkische Schweiz-Vereins und dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege. Weitere Höhepunkte bildeten der Auftritt des Fränkische Schweiz-Chors, der sein Premierenkonzert im Fränkische Schweiz-Museum absolvierte sowie die Veranstaltung „**Singen und Musizieren unterm Museumshimmel**“, zu der sich zahlreiche Gruppen der Region im Museumshof trafen. Eine **Jazzveranstaltung** rundete das musikalische Programm ab.

Weiterhin richtete das Museum Aktionstage aus, so zum offiziellen „**Internationalem Museumstag**“ und dem „**Tag des Geotops**“. Extra zur Sonderausstellung wurde noch ein **Aktionswochenende** mit dem Thema „**Die Germanen kommen**“ organisiert. Zwei Re-enactmentgruppen, eine germanische und eine römische, stellten im Museumshof Lagerleben dar und führten Techniken wie Bronzegießen und Lederbearbeitung vor.

Speziell ausgerichtet auf Familien und Kinder sind der **Kindererlebnistag**, der **Familienachmittag** und der **Historische Handwerkermarkt** im September sowie der **Adventsmarkt** im Dezember. An letzterem wurde auch eine Krippenausstellung gezeigt.

Ein besonderes Highlight des Jahres war zudem die **Festveranstaltung** anlässlich des **25jährigem Bestehens des Fränkische Schweiz-Museums** am 24. Juli 2010. Der Festakt mit anschließendem Empfang, an dem zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft teilnahmen, fand aus Platzgründen im Bürgerhaus von Pottenstein statt.

5.7 Arbeitskreis Kreativzentrum Morschreuth

Im Jahr 2010 standen folgende 22 Kurse auf dem Programm:

Malerei auf Holz	6 Kurse (Ltg. Nunn 3, Ltg. Strigl 3)
Hinterglasmalerei	1 Kurs (Ltg. Nunn)
Aquarell	6 Kurse (Ltg. Knöttner 4, Ltg. Hoss 2)
Acrylmalerei	2 Kurse (Ltg. Wohnhas)
Pastellmalerei	1 Kurs (Ltg. Möschel)
Stickobjekte fassen	1 Kurs (Ltg. Riedl)
Ostereier	2 Kurse (Ltg. Strigl 1, Ltg. Meyer-Nusser 1)
Puppen/ Bären	2 Kurse (Ltg. Renken)
Klosterarbeiten	1 Kurs (Ltg. Meyer-Nusser)

6 Kurse mussten abgesagt werden (4 mangels Beteiligung, 2 wegen Erkrankung von Frau Renken).

Insgesamt waren es 181 Teilnehmer, wenig mehr als im Vorjahr.

Außerhalb des offiziellen Kursprogramms fanden für Morschreuther Erwachsene und Kinder Kurse für Malerei auf Holz statt, die Frau Strigl abhielt.

Die abendlichen Aktivitäten können nur noch von wenigen Kursteilnehmern zu Fuß bewältigt werden. Es sind aber meist genug motorisierte Teilnehmer da, so dass dem gemütlichen Beisammensein in einer Ausflugsstätte bei fränkischer Brotzeit nichts im Wege steht.

Die Teilnehmerzahl der einzelnen Kurse schwankte zwischen acht und 16. Neben vielen langjährigen Malern konnten fünf neue Teilnehmer gewonnen werden. Ein „Malschüler“ aus Nürnberg feierte sein 60. Kursjubiläum. Seit 30 Jahren kommt er bereits nach Morschreuth und hatte Kurse in Bauern-, Hinterglas- (Goldradierungen) und zuletzt in Aquarellmalerei belegt.

Im Jahr 2010 waren wir auf folgenden Veranstaltungen vertreten, um für das Kreativzentrum zu werben: Ostereiermarkt in Creußen, Ostereiermarkt in Ebermannstadt und dreitägiger Ostermarkt im Freilandmuseum Bad Windsheim. An drei Adventssonntagen hatten wir Ausstellungsstand im Freilandmuseum Bad Windsheim. Außerdem werben wir mit Vitrinen im Spielzeugmuseum und im Verkehrsbüro Gößweinstein. In Fischbachau (Landkreis Miesbach) fand wieder eine zehntägige Ausstellung mit ca. 400 Objekten statt (Hinterglasbilder, Acrylbilder, Spanschachteln, Gebetseier).

Das Kursangebot für das Jahr 2011 wird mit einem Patchwork- und Trachtennähkurs erweitert, der Krippenkurs wird nach einer längeren Pause wieder angeboten. Im November wurden ca. 750 Programme an Adressen in ganz Deutschland und ins Ausland verschickt.

Frau Nunn hat zum Jahresende ihre 35jährige Tätigkeit, davon 22 Jahre als Leiterin des Kreativzentrums Morschreuth, beendet. Neue Leiterin ist Frau Christina Sikorski, die ihr Büro in der Geschäftsstelle des FSV in Ebermannstadt hat. Es ist zu hoffen, dass im Jahr 2011 endlich die versprochenen Zuschüsse genehmigt werden und der lang geplante Abriss und anschließende Neubau des Schulgebäudes erfolgen kann.

Dank gilt der Reinigungskraft Frau Pöhlmann, Frau Hetz, die die Malnachmittage mit Kuchen versüßt, den Damen in der Geschäftsstelle, Herrn Löwisch als Pressewart, Herrn Tausendpfund als Kulturausschussleiter und natürlich Herrn Pöhlmann, der sich sehr engagiert für den Weiterbestand des Kreativzentrums einsetzt.

Für den Arbeitskreis Kreativzentrum
Christel Nunn

5.8 Arbeitskreis Frauentrachten

Nachdem die Arbeitskreisleitung – die Doppelspitze Frau Elke Formanek und Frau Barbara Daut - nach ca. einem Jahr das Amt wieder niedergelegt hatten, wurde ich am 29.06.2010 mit dem Vorsitz des Arbeitskreises betraut.

Von den Mitgliedern des Arbeitskreises wurde ich sehr freundlich aufgenommen und so konnten mit deren tatkräftiger Unterstützung die folgenden Aktivitäten durchgeführt werden:

- Info – Stand am Heimattag in Heiligenstadt (noch unter vorheriger Leitung)
- 8. und 9. Mai Teilnahme am „Oberfränkischen Trachtenmarkt“ in Frensdorf
- 4. und 5. September Teilnahme am Gredinger Trachtenmarkt.

Das Angebot im Oktober eine Handtaschenausstellung zu besuchen, wurde von ca. 20 Personen angenommen. Die Leiterin des Museums, Frau Dr. Jauernig hatte bei der Führung viel Wissenswertes über Herkunft, Alter und Verwendung der vielen Exponate zu berichten. Für die Gruppe war es ein interessanter und unterhaltsamer Nachmittag.

Am 7.10. besuchte ich mit Frau Ingeburg Nickel das Bekleidungshaus Murk in Wachenroth. Wir waren dort mit der Abteilungsleiterin Frau Gloede verabredet. Unter den uns vorgeführten Trachtenkleidern fanden wir ein Modell, welches mit geringfügigen Änderungen auch als erneuerte Tracht unserer Fränkischen Schweiz getragen werden könnte.

Frau Gloede hat diese Änderungen mit dem Hersteller abgesprochen.

Am 21.10. fand die Herbstsitzung des Arbeitskreises in Ebermannstadt statt. In dieser wurden verschiedene Vorhaben besprochen. So planen wir unsere Schnittmusterreihe größtmäßig zu erweitern und ein Schnittmuster für eine Kindertracht anfertigen zu lassen. Für Trachtennähkurse soll wieder vermehrt geworben werden. Wir machten uns auch Gedanken darüber unsere erneuerte Tracht farblich dem heutigen Trend anzupassen. Ich freue mich über den gelungen Einstieg in den Arbeitskreis Frauentracht und möchte mich ganz herzlich für die Hilfe und Unterstützung bei den verschiedenen Veranstaltungen bedanken.

Für den Arbeitskreis Frauentrachten
Johanna Erlwein

5.9 Arbeitskreis Mundarttheater

Rückblick auf das Jahr 2010

„13. Oberfränkischer Mundart-Theater-Tag“ am 25. Juli 2010 im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz

Diese Veranstaltung fand heuer nunmehr bereits zum 13. Male statt. Traditionell begann das Programm um 10.00 Uhr und dauerte bis ca. 18.30 Uhr. In den Eröffnungsreden wurde deutlich herausgestellt, dass die fränkische Mundart – in ihrer Vielfalt - ihre ganz eigene Sprachqualität mit besonderer Sprachfärbung und kreativem Potential besitzt, die es herauszustellen gilt und die auch in Zukunft erhalten werden sollte. Verluste auf diesem Gebiet kulturellen Schaffens sind unwiederbringlich.

Die Fränkischen Schweiz repräsentierten im Jahre 2010 „Die Theatervögel“/Bamberg (früher Egloffstein) und die Undähaada Theaterfreunde e.V. und als Autor Walter Tausendpfund/Pegnitz.

Jugendtheater:

In der Mittagszeit - zwischen 14.00 und 14.45 Uhr - stellten verschiedene Jugendgruppen, darunter die Bletsch'n – Bühna/Unterleinleider, im Rahmen eines Sonderprogramms ihre jeweiligen Bearbeitungen eines Kurztextes vor.

Der „Mundarttheatertag“ wurde 2010 wieder gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V./Regionalvertretung Oberfranken und dem Bezirk Oberfranken/Servicestelle für Theater und Literatur/Hollfeld ausgerichtet.

Tod von Willybald Übelacker

Mit tiefer Trauer erfüllte uns das Ableben von Willybald Übelacker/Unterleinleiter. Er war über viele Jahre hinweg einer der profiliertesten Spieler (und auch Organisator) seiner Theatergruppe

80. Geburtstag von Franz Och

Am 4. September konnte der Gründer und nunmehrige Ehrenvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken Franz Och/Pretzfeld seinen 80. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass veranstaltete seine Heimatgemeinde im Rathaus einen großen Empfang.

Mundart beim „Volksmusiktag“ in Tüchersfeld

Auch beim „Volksmusiktag“ in Tüchersfeld am 18. Juli 2010 wurden – neben Volksmusikbeiträgen - auch mundartliche Texte vorgetragen.

„Fränkische Weihnacht“ in Hetzelsdorf

Die traditionelle vorweihnachtliche Veranstaltung fand am 5. 12. 2010 - wie immer am 2. Advent - mit Volksmusik und der Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart in der Evangelischen Pfarrkirche in Hetzelsdorf statt.

Ausblick: „14. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ im Jahre 2011

Zum Abschluss konnte auch bereits der Termin der nächsten Veranstaltung in dieser Reihe angesagt werden. Der „14. Oberfränkische Mundarttheatertag“ wird dann am 24. Juli 2011 in Oberhaid (ausgerichtet von den Undähaadä Theaterfreunden) stattfinden.

Für den Arbeitskreis Mundarttheater
Walter Tausendpfund

5.10 Jugend

Rückblick auf das Jahr 2010

Mit dem Jahresmotto für das Jahr 2010 richtete der Fränkische – Schweiz – Verein das besondere Augenmerk auf die Jugend – Arbeit. Es lautete:

„Jugend aktiv für die Fränkische Schweiz“

Es fanden im Berichtsjahr zwei Treffen der FSV – Jugendleiter statt:

- **1. am 4. Mai 2010 in Streitberg:**

Vakanz in der Jugend – Führung:

Hier erreichte uns die Nachricht, dass der FSV – Hauptjugendwart Wendelin Häfner nach siebzehnjähriger Tätigkeit mit sofortiger Wirkung aus privaten Gründen sein Amt beenden muss. Ihm schloss sich der Verwalter der Jugend – Kasse Jürgen Häfner an.

Die kommissarische Leitung der FSV – Jugendarbeit übernahm nun der Kulturausschussvorsitzende. Er bedauerte das Ausscheiden der beiden Jugendleiter und dankte – zusammen mit 1. Hauptvorsitzenden Paul Pöhlmann - vor allem Wendelin Häfner sehr herzlich für seine geleistete Arbeit, die für den Verein wichtige Zeichen setzte.

Während für die Betreuung der Jugendkasse mit Frau Nadine Wohlfahrt – Pflaum aus Obertrubach eine Nachfolge gefunden werden konnte, gelang dies für das Amt des Hauptjugendwarts bisher noch nicht. Alle Jugendleiter sind weiterhin aufgerufen, sich an der Lösung dieses Problems zu beteiligen.

Dankenswerterweise setzt Wolfgang Winkelsen seine Tätigkeit als stellvertretender Hauptjugendwart auch weiterhin fort.

Aktivitäten 2010:

Bei diesem Treffen in Streitberg wurden die Jugend - Aktivitäten für das Jahr 2010 besprochen:

- **die Durchführung des FSV- Erlebnistages in der Lias – Grube bei Unterstürmig am 17. Juli (ab 14. 00 Uhr)**
- **sowie die Gestaltung des Heftes 4/2010 der FSV – Zeitschrift mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit.**

Zugleich unterstrich Rebecca Dalmer die Kooperation mit der Deutschen Wanderjugend/Landesverband Bayern und stellte ausführlich deren Aktivitäten im Jahre 2010 vor.

- **2. am 25. 11. 2010 in Ebermannstadt:**

Bei diesem sehr gut besuchten Jugendleiter – Treffen wurde die bisher absehbare Gestaltung des Heftes 4/2010 der Vereinszeitschrift mit dem Titel „Jugend im Mittelpunkt“ vorgestellt.

Der Aufruf zur Mitarbeit stieß bei den FSV – Jugendleitern auf eine erfreulich große Resonanz, so dass in diesem Heft ein breites Spektrum von Jugendaktivitäten präsentiert werden kann. Deutlich wird, welch hohes Maß an Phantasie und Kreativität von den Jugendleitern und ihren Jugendlichen auf diesem Gebiet erbracht wird, das leider sonst in der Öffentlichkeit kaum eine wohl verdiente Aufmerksamkeit findet.

Auch die Durchführung des Jugenderlebnistages in Unterstürmig wurde nochmals thematisiert und den Verantwortlichen der Umweltstation „Lias – Grube“ sowie der FSV – OG Eggolsheim der herzliche Dank ausgesprochen.

Jugend - Wettbewerb 2011 unter dem Motto „Anfänge der FSV – Arbeit in meinem Ort“:

Außerdem wurde für das Jahr 2011 ein Jugendwettbewerb vorgestellt, der im Rahmen des FSV - Jahresmottos für 2011 „Der Fränkische – Schweiz – Verein feiert 110. Geburtstag“ die Jugend in den FSV – Ortsgruppen ermuntern soll, den Anfängen der FSV – Arbeit in ihrer Ortschaft nachzuspüren und auf einer Bilder-/Texte-Wand darzustellen. Diese Präsentationen sollen dann am „23. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ in Betzenstein der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Alle FSV – Jugendgruppen sind gebeten, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Den Siegern winken Preise des FSV – Hauptvorstandes.

Versicherungsschutz:

1. Hauptvorsitzender Paul Pöhlmann stellte in diesem Rahmen ausführlich den Versicherungsschutz in der Jugendarbeit vor. Er betonte, dass die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten für den FSV durch den FSV unfallversichert seien.

Bei diesem Treffen stellte Susanne Göller von der Deutschen Wanderjugend (DW)/Landesverband Bayern die auf dieser Ebene geplanten Aktivitäten im Detail vor. Sie bat auch darum, an die DW Berichte über Jugend – Aktivitäten zu schicken, damit diese in der Broschüre „Streiflicht“ vorgestellt werden können.

Auch die anwesenden Jugendleiter nutzten die Gelegenheit und stellten ausführlich die Jugend - Aktivitäten in ihren Ortsgruppen vor. Ausdrücklich luden sie zum Besuch ein.

Ausblick auf die FSV - Jugendarbeit im Jahr 2011:

Im laufenden Jahr sind folgende Aktivitäten der FSV – Jugend vorgesehen:

- FSV - Jugenderlebnistag in Betzenstein (im Rahmen des Vorprogramms zum „23. Heimattag der Fränkischen Schweiz“) am 4. Juni 2011 (ab 13. 30 Uhr) – Treffpunkt am Marktplatz vor der Ev. Pfarrkirche
- sowie ein Jugend – Tanz - Lehrgang am 2. April. Der Veranstaltungsort (evtl. Obertrubach) muss noch geprüft werden.

Das nächste Treffen der FSV – Jugendleiter ist für den 3. März (ab 19. 00 Uhr) im „Schwanenbräu“ in Ebermannstadt vorgesehen.

Für den Arbeitskreis Jugend
Walter Tausendpfund

6.0 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

6.1 Fränkische Schweiz Bibliothek

29 JAHRE FRÄNKISCHE-SCHWEIZ-BIBLIOTHEK

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek, die landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek des Fränkische-Schweiz-Vereins, hat sich bei ihrer Gründung 1981 zum Ziele gesetzt, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln. Sie soll aber nicht nur zugänglich, sondern auch für den Benutzer ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Am 31.12.2010 waren 15 700 **Einheiten** verzeichnet. Neben den gebundenen Ausgaben der früheren Tageszeitungen **Wiesentbote** und **Volksblatt** führt die Bibliothek eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften der deutschen Wandervereine.

Durch den Einsatz von Herrn Michael Wuttke (Buckenhofen), dem ehemaligen Leiter der Lokalredaktion Forchheim des Fränkischen Tages, wurden der Bibliothek die Abzüge der im FT über mehrere Jahrzehnte veröffentlichten Pressefotos überlassen, die nun ihrer Registrierung harren. Die Filmnegative befinden sich im Stadtarchiv Forchheim.

Durch die Vermittlung von Herrn Werner Friedel (Reuth) schenkte uns Herr Herbert Baum (Weilersbach) eine komplette Reihe von Programmheften der vom MSC Fränkische Schweiz getragenen Motorveranstaltungen.

Die Erfassung des Büchereibestandes und die Führung der einschlägigen Kataloge nach Verfasser, Titel, Schlagworten etc. erfolgt über den büchereieigenen PC. Den Benutzern steht ein weiterer PC zur Bestandsrecherche zur Verfügung.

Die Bücherei ist im Kellergeschoß des

Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1

untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage

jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Der FSV-Hauptverein stellte im Jahre 2010 wiederum 280 Euro für den Bucherwerb bereit.

Als wichtigster Geldgeber hat sich im Berichtsjahr erneut die Ludwig-Müller-Stiftung erwiesen. Der Stiftungsausschuss sagte zu, mit 650 Euro die Bindearbeiten und den im Vorjahr getätigten Erwerb des Volksblattes zu unterstützen. Diese Geldmittel waren bei Abschluss dieses Berichtes aber noch nicht eingegangen. Durch diese **Förderung** wird das **Vereinsvermögen des FSV** erneut **vermehr**t.

Die Bibliotheksräume sind nunmehr wirklich am Ende ihrer Aufnahmefähigkeit angelangt, wie sich jedermann bei einem Besuch überzeugen kann. Dabei dient die Bibliothek über den FSV hinaus der Allgemeinheit als vielseitige Informationsquelle.

Schüler, Studenten, Heimatinteressierte und Kulturführer, aber auch Amtsstellen greifen gerne auf unseren Buchbestand zurück. Dankenswerterweise stellt der Landkreis Forchheim die Büchereiräume bereit und das Landratsamt besorgt unbürokratisch das Binden der von uns angefertigten Kopien.

Wiederum appelliere ich an die Vorsitzenden der Ortsgruppen, **der Fränkische-Schweiz-Bibliothek wenigstens ein Belegexemplar der Schriften, die in ihrem**

Wirkungsbereich veröffentlicht werden, zukommen zu lassen. Unter Schriften verstehen wir alles Gedruckte, ob Faltblatt, Kalender, Festschrift oder Buch.

Zum Schluss sei das Angebot an alle Heimatfreunde erneuert: **Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihre mit viel Mühe und Sorgfalt gesammelte landes- und heimatkundliche Literatur. Bei uns ist sie gut aufgehoben und bleibt der Öffentlichkeit erhalten.**

Zu danken hat der Büchereileiter Frau Illmann, Herrn Friedel und Herrn Dr. Weisel für die Bereitschaft, im Verhinderungsfalle den Büchereileiter zu vertreten.

Georg Knörlein

Büchereileiter, Lehrer und Kreisarchivpfleger

6.2 Bildarchiv

Die Öffentlichkeitsarbeit und Bilddokumentation bezog sich vor allem auf Veranstaltungen des Hauptvereins. So wurde die Fränkische Weihnacht in der Matthäuskirche“ in Hetzelsdorf sowie verschiedene Ehrungen im Bild festgehalten.

Im Archiv befinden sich nun etwa 11620 Bilddokumente, von denen bereits ca. 2/3 digitalisiert sind. Der Rest ist noch in Bearbeitung. Sie können so leichter weitergegeben werden.

Die einzelnen Bilder sind unter bestimmten Themen zusammengefasst. Die Nummern beziehen sich auf die Ordner, in denen die Bilder abgelegt sind.

1. Brauchtum und Jahreslauf	305
2. Wald und Felsen	320
3. Landschaft, Orte, Wappen	339
4. Wasser, Mühlen, Osterbrunnen	1003
5. Wandern / Wandertage	1980
6. Handwerk. / Kreativzentrum	250
7. / 8 Trichter / Gesangsgruppen	925
9. /12 Heimattage	3022
13. Heimatabende	295
14. Kapellen und Flurdenkmäler	360
15. Weihnachten	452
16. Verschiedenes 1979 -1994	455
17. Verschiedenes ab 1995	731
18. Ehrungen und Preisverleihungen	390
19. / 20 Schmuckziegel	793
21. Burgen und Ruinen	396
22. Landschaftsbilder	535
23. Mühlen und Flüsse	231
24. Ortschaften und Städte	362
Zugänge seit Übernahme 2008	340
Stand zum 31.12.2010	ca. 11620

Für die Bildstelle

Erhard Ruder